

Inhalt

Siglenverzeichnis | 9

Einleitung. Überlegungen zum Zusammenhang von Theorie und Praxis der Freundschaft | 11

Die Archive | 17

Voraussetzungen zur Lektüre von Briefen | 20

Kapitelübersicht | 27

Lesehinweise und Dank | 29

***Destinerrance*. Briefeschreiben und das Denken unter Freunden – Ein Übergang | 33**

Philosophiegeschichtliche Inspiration: Der Denkraum | 33

Das Bild Derridas als freundschaftlicher Briefeschreiber.

In dieser Arbeit verwendete Briefe | 35

Destinerrance. Der Brief als schwebender Ort der Freundschaft | 41

Korrespondenz: Das Gespräch als Unterbrechung | 53

Der Anfang der Freundschaft im Brief.

Schrift, Höflichkeit, Anrede – Aspekte der Liebe | 59

Einen Briefwechsel beginnen. Auf dem Weg zur ›Freundschaft‹ im Brief, mit Derrida und Nancy | 61

»J'ai adopté ton ›a««. Granel liest Derrida zu Fragen der Schrift | 72

Freundschaft aus Höflichkeit. Die Adressierung der Freunde als methodisches Problem (Platon, Nietzsche) | 80

Aimance: Die Freundschaft an der Grenze zur Liebe | 92

Freundschaft ohne Brüder und Väter.

Aspekte der Verwandtschaft und des Politischen | 105

»Und dann ist die Zeit ohne mich vorangeschritten.« Immer im Verzug oder die Notwendigkeit, Zeit zu haben. Gelesen mit Briefen von Derrida und Althusser | 106

›Weltliche‹ Pflichten. Aufgeteilt zwischen Althusser und Derrida.

Dank und Entschuldigungsformen | 119

Brüderlichkeit I: Freundschaft als Frage der Natur (Cicero, Aristoteles) | 127
Brüderlichkeit II: Freundschaft als Frage der Politik (Schmitt) | 137
Gegensätzliche Geschwister. Warum formale und inhaltliche Dimensionen
der Freundschaft zusammen gehören | 148

***Différance* in der Freundschaft. Verzug, Abwesenheit,
Wiederholung – Aspekte des Fiktiven | 155**

Aufgeschobene Antworten. Einführung in die *Différance* | 155
Vom ›Verzug‹ zum ›Tod‹. Die Schlussfolgerung, dass eine Freundschaft der
Nähe nur ein Wunsch ist.
Mit Postkarten zwischen Derrida und Blanchot | 162
Das gespenstische Schweigen. Auf dem Weg zu einer Freundschaft der
Stille. Worüber Freunde in der Freundschaft schweigen.
Derrida im Briefwechsel mit Blanchot | 169
Vom Verhältnis zum Tod hin zu einer Freundschaft der Lesenden.
Bei zu viel Nähe kann man nicht gut lesen. Der notwendige Raum der
Différance zwischen befreundeten Schriftstellern | 179
Mitgefühl, Beileid, Mitleid als Antworten auf die *Différance* | 183

**Von der Gemeinschaft zur Nachbarschaft.
Aspekte des Heiligen und der Ideologie | 195**

Minimale Kollektivität | 195
Aspekte des Heiligen: Der Bruch des Bezugs als Bezug.
Was ist die Gemeinschaft der Schreibenden?
(Blanchot, Antelme, Bataille, Mascolo) | 199
Aspekte der Ideologie. Derrida ohne Ort. Gelesen mit Briefen von Derrida,
Granel und Althusser | 221
Die Politik der Nachbarschaft | 232

Freundschaft ›ohne‹ Kontakt.

Die unmögliche Berührung zwischen Nancy und Derrida | 241

Nahezu berührend – Nancy, Derrida | 241
Ohne oder Mit Sein. Dehnen des Begriffs der Gemeinschaft
(Nancy, Blanchot) | 255
Ausblick: Derridas Ort der Freundschaft als Zerstreung ohne Hauch und
ohne Sammlung | 263

Freundschaft als Ko-respondenz.

Derrida schreibt mit Granel | 271

Das Risiko, keinen Brief mehr zu erhalten | 271

Freundschaft der Ko-respondenz. Derrida und Granel antworten | 281

Fazit: Geschriebene Freundschaft | 289

Quellenverzeichnis | 297

